



Health Banking

Dokumentation von Gesundheitsdaten

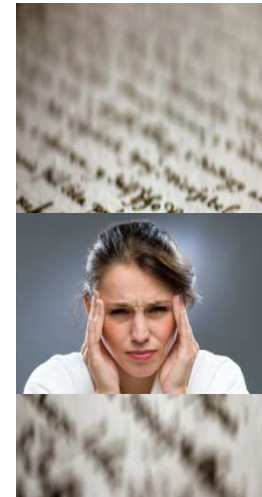
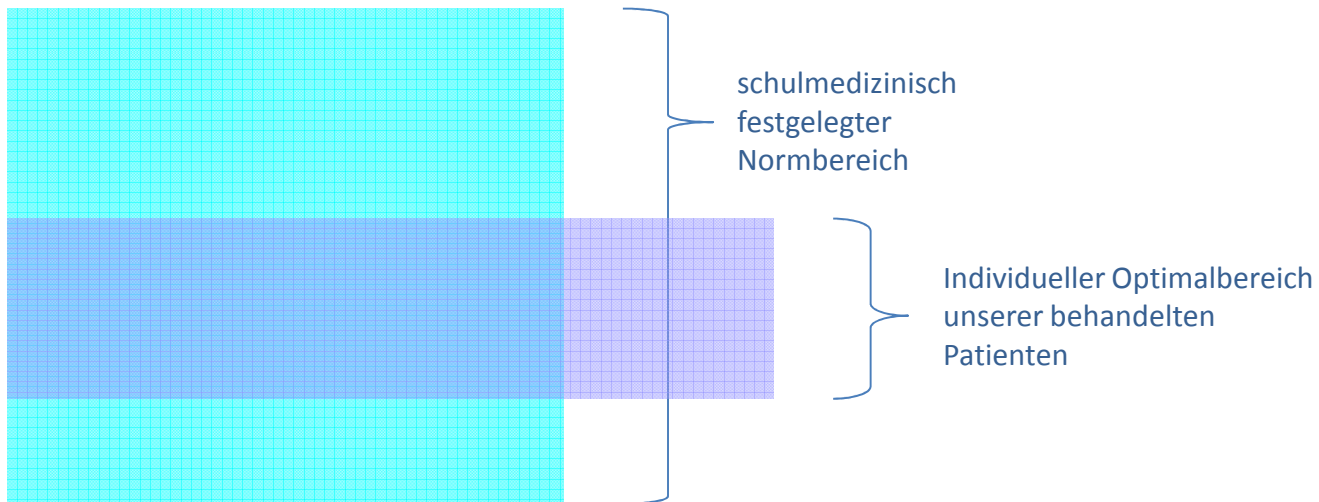
Therapiesteuerung

Qualitätsmanagement

Das Prinzip von Health-Banking

Jetzt muss die Patientin beginnen, ein Wörtchen mitzureden.

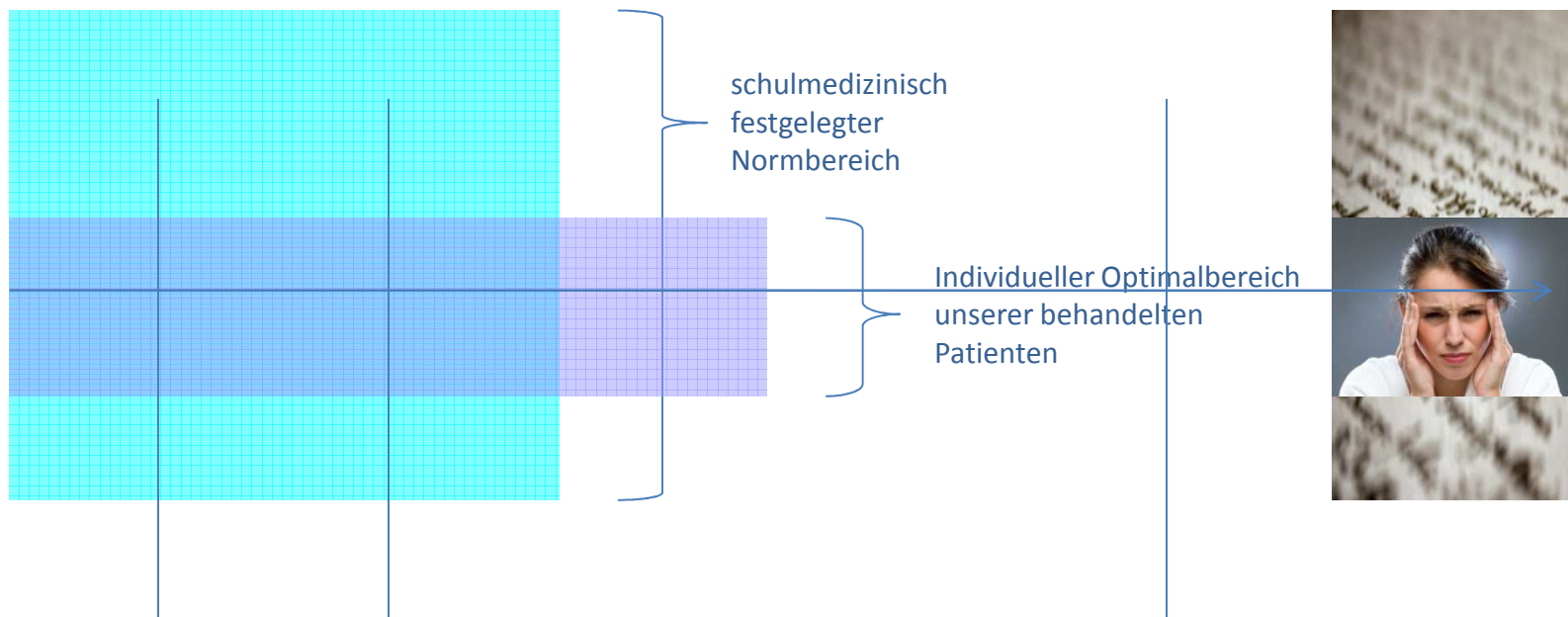
Sie muss dem Arzt mitteilen, bei welchem Ferritinbereich sie sich gesund fühlt und wann sie unter Symptomen zu leiden beginnt.



Das Prinzip von Health-Banking

Jetzt muss die Patientin beginnen, ein Wörtchen mitzureden.

Sie muss dem Arzt mitteilen, bei welchem Ferritinbereich sie sich gesund fühlt und wann sie unter Symptomen zu leiden beginnt.



Das Prinzip von Health-Banking

Jetzt muss die Patientin beginnen, ein Wörtchen mitzureden.

Sie muss dem Arzt mitteilen, bei welchem Ferritinbereich sie sich gesund fühlt und wann sie unter Symptomen zu leiden beginnt

(Resultate von 1428 Pat)

	1. Zeitpunkt: vor Therapie	2. Zeitpunkt: nach Therapie	3. Zeitpunkt: drei Monate später
Befindlichkeit	Schlecht (sonst kämen sie nicht in die Praxis)	65% beschwerdefrei oder deutlich besser 21% immerhin ein wenig besser 14% unverändert	Unveränderte Erfolgsquoten wie bei Zeitpunkt 2 (mit wenigen Ausnahmen)
Ferritinwert	Ferritin im Durchschnitt 31 ng/ml	Ferritin im Durchschnitt 203 ng/ml	Ferritin im Durchschnitt 137 ng/ml
	Hämoglobin 13.1 g/dl	Hämoglobin 13.4 g/dl	Hämoglobin 13.3 g/dl
	Therapie		

Das Prinzip von Health-Banking

Damit solche Resultate möglich sind, müssen die Daten entsprechend erfasst werden.

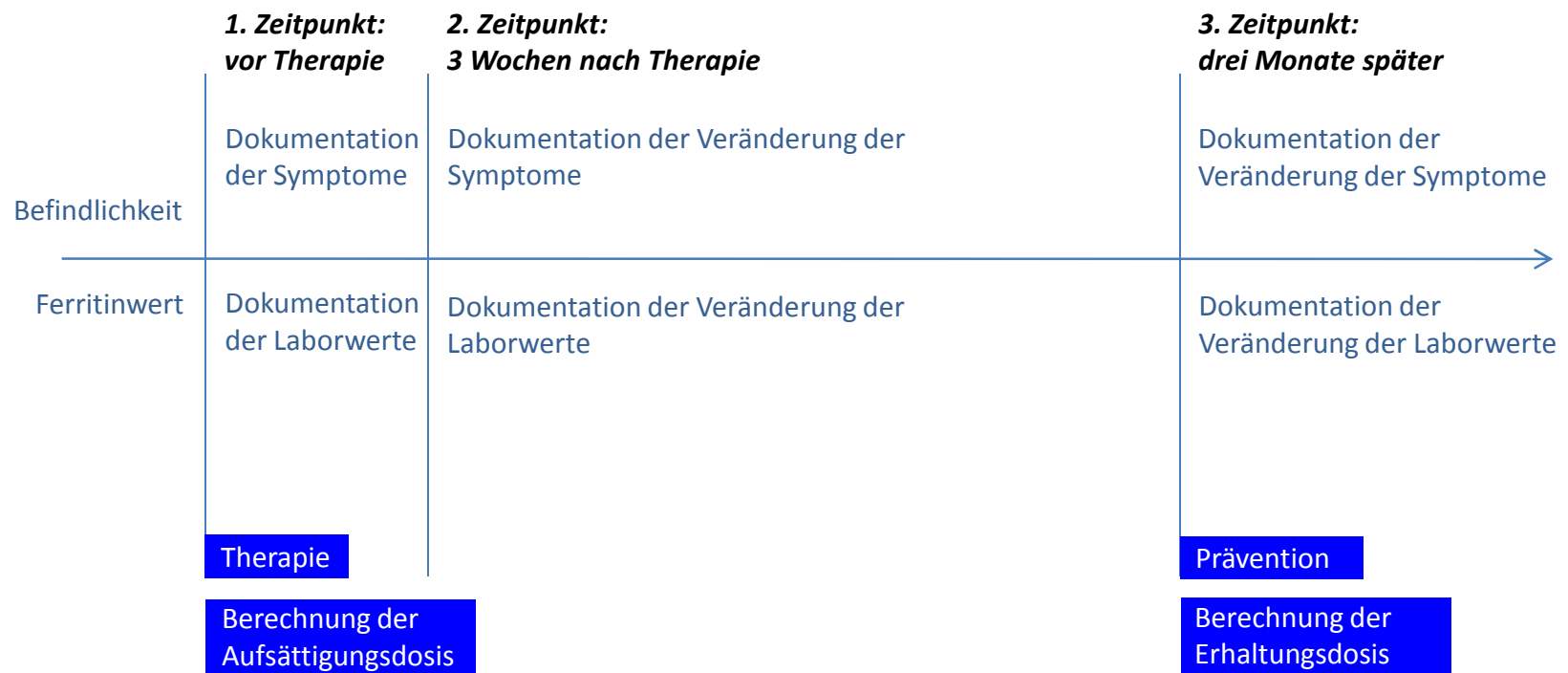
Im Health-Banking werden Befund und Befindlichkeit zu 3 Zeitpunkten (Querschnitte) erfasst. Dann erfolgt die Längsschnitt-Analyse

	1. Zeitpunkt: vor Therapie	2. Zeitpunkt: 3 Wochen nach Therapie	3. Zeitpunkt: drei Monate später
Befindlichkeit	Schlecht (sonst kämen sie nicht in die Praxis)	65% beschwerdefrei oder deutlich besser 21% immerhin ein wenig besser 14% unverändert	Unveränderte Erfolgsquoten wie bei Zeitpunkt 2 (mit wenigen Ausnahmen)
Ferritinwert	Ferritin im Durchschnitt 31 ng/ml	Ferritin im Durchschnitt 203 ng/ml	Ferritin im Durchschnitt 137 ng/ml
	Hämoglobin 13.1 g/dl	Hämoglobin 13.4 g/dl	Hämoglobin 13.3 g/dl
	Therapie		

Das Prinzip von Health-Banking

Damit solche Resultate möglich sind, müssen die Daten entsprechend erfasst werden.

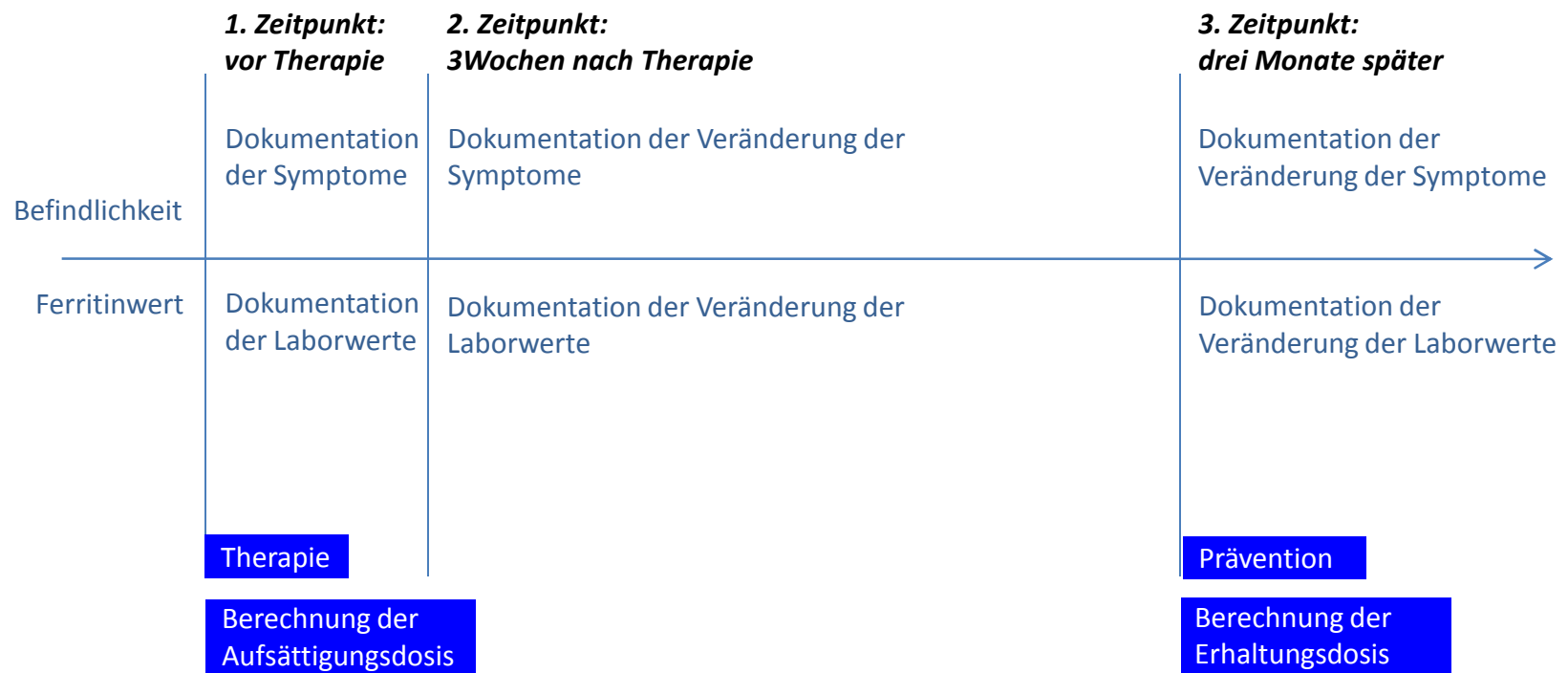
Im Health-Banking werden Befund und Befindlichkeit zu 3 Zeitpunkten (Querschnitte) erfasst. Dann erfolgt die Längsschnitt-Analyse



Das Prinzip von Health-Banking

Bei einer wachsenden Anzahl dokumentierter Therapieverläufe erhält die Längsschnitt-Analyse zunehmende Aussagekraft

Durch diese Vorgehensweise wurde die Basis geschaffen, folgende Fragen zu beantworten:



Das Prinzip von Health-Banking

Bei einer wachsenden Anzahl dokumentierter Therapieverläufe erhält die Längsschnitt-Analyse zunehmende Aussagekraft

Durch diese Vorgehensweise wurde die Basis geschaffen, folgende Fragen zu beantworten:

Welche Symptome treten bei Eisenmangel am Häufigsten auf?

Wie viele Patienten profitieren von iv-Eisen? Wie viele fühlen sich auch 3 Monate später noch nachhaltig gesund?

Wie viel Eisen braucht ein Eisenmangelpatient für eine nachhaltig erfolgreiche Behandlung unter Berücksichtigung der Risikogruppen?

Wie viel Eisen braucht ein Angehöriger einer Risikogruppe nach einer Behandlung pro Jahr, um gesund zu bleiben (Prävention)?

Wie verträglich und kosteneffizient ist eine iv-Eisenbehandlung?

Das Prinzip von Health-Banking

Bei einer wachsenden Anzahl dokumentierter Therapieverläufe erhält die Längsschnitt-Analyse zunehmende Aussagekraft

Durch diese Vorgehensweise wurde die Basis geschaffen, folgende Fragen zu beantworten:

Welche Symptome treten bei klinischen Therapiestudien auf? Entwickelt. Mangels Richtlinien seitens der Lehrmedizin sowie wegen fehlender Dosierungshinweise durch die Eisen-Hersteller mussten neue Richtlinien entwickelt und in die Software integriert werden.

Wie viele Patienten profitieren von iv-Eisen? Wie viele fühlen sich auch 3 Monate später noch nachhaltig gesund?

Die von uns präsentierten Erfolge (Wirksamkeit, Verträglichkeit, Kosteneffizienz) wurden unter Anwendung dieser Richtlinien erreicht (Advanced ID Management AIM).

Wie viel Eisen braucht ein Eisenmangelpatient für eine nachhaltig erfolgreiche Behandlung unter Berücksichtigung der Risikogruppen?

Wie viel Eisen braucht ein Angehöriger einer Risikogruppe nach einer Behandlung pro Jahr, um gesund zu bleiben (Prävention)?

Wie verträglich und kosteneffizient ist eine iv-Eisenbehandlung?

Das Prinzip von Health-Banking

Bei einer wachsenden Anzahl dokumentierter Therapieverläufe erhält die Längsschnitt-Analyse zunehmende Aussagekraft

Durch diese Vorgehensweise wurde die Basis geschaffen, folgende Fragen zu beantworten:

Was sind die einfachen, aber klugen Therapien, die stabilere Outcomes entwickeln? Von Basisrichtlinien seitens der Herr. Medizin sowie das Fehlen der Dosiswirkungslinie durch überdiagnostizierte „Histengründe“
Berichte entwickelt und in die Software integriert werden.

Die von uns präsentierten Erfolge (Wirksamkeit, Verträglichkeit, Kosteneffizienz) wurden unter Anwendung dieser Richtlinien erreicht (Advanced ID Management AIM).

Health-Banking

Neue Art von Gesundheitsdokumentierung

Roman Lim

Health-Banking

- Web-Applikation, keine spezielle Software notwendig
- Ermöglicht zentrales Monitoring von Eisenbehandlungen (Erfolgsquoten)
- Unterstützt die den behandelnden Arzt mit einem Calculator zur Festbenötigten Eisenmenge



h-banking / Verlaufsblatt - Mozilla Firefox

http://www.h-banking.net/

health-banking®

ed. Fritz Muster

9999 **Muster Petra** 01.01.1970 weiblich

Gewicht: 71 Pille oder Spirale:

Wieviele Tage: 28 Vegetarierin:

Mens: 3 Keine Mens:

Kombination: keine

IDS-bezogene Medikamente:

Präparat: Venofer

Floradix: nein Kapseln Flüssig 1x pro Tag

Labor

	Aufsättigungs-Phase	Kontrolle nach Aufsättigung	Erhaltungs-Phase
Datum Labor	21.10.2009		
erste Infusion	28.10.2009		
letzte Infusion	21.11.2009		
ng/ml	25.0		
g/dl	12.0		
mg/l	3.3		
mg/l	3.0		
CRP	1.3		
Anz. Mens	2.3	de facto	
AAA 1	12		AAE 1
			AAE 2

Symptome

Symptome	Vor Therapie	nach Aufsättigung 3 Monate später				
		beschwerde-frei	deutlich besser	wenig besser	unverändert	schlechter
Erschöpfung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzentrationsstörung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Depressivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlafstörung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nackenschmerz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kopfschmerz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haarausfall	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nagelbrüchigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwindel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Restless Legs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kosten nach 17 Wochen in Franken:

Aktuell empfohlene Anzahl Ampullen zur Rezidivprophylaxe

Ungefähre Anzahl empfohlener Ampullen pro Jahr

* Obligatorisch

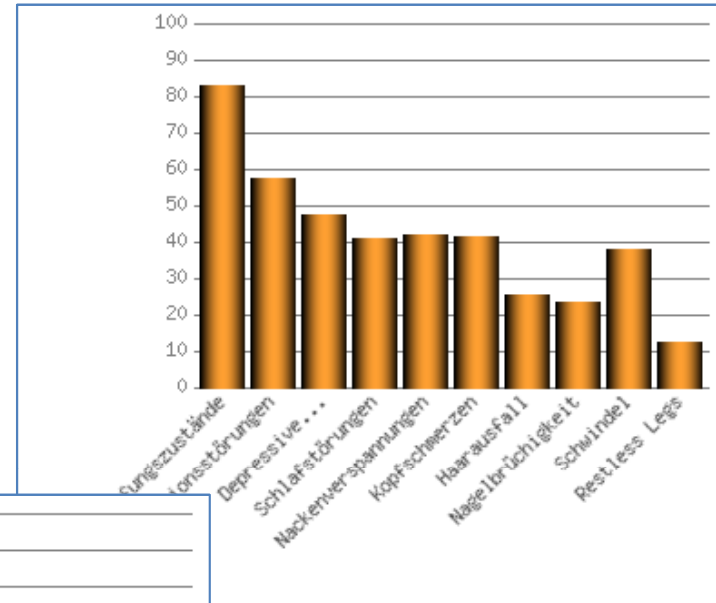
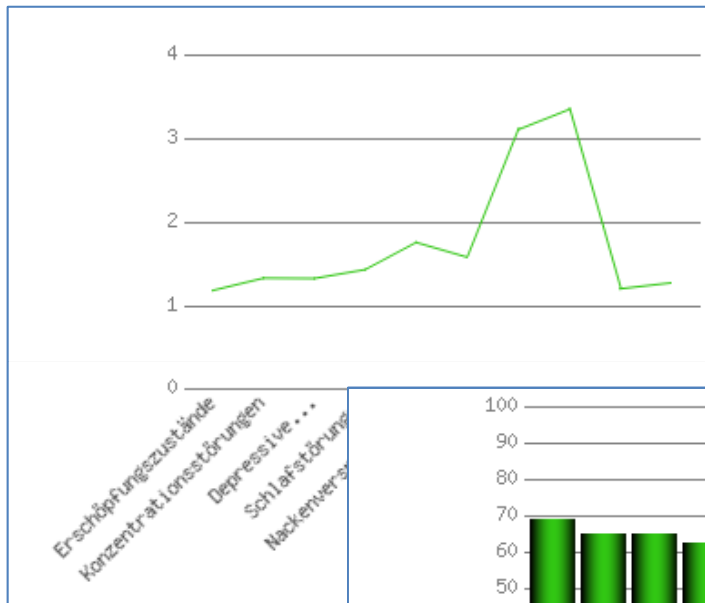
Farbliche Trennung nach einzelnen Behandlungsphasen

Erfassung der aufgetretenen Symptome sowie die Veränderung nach der Behandlung

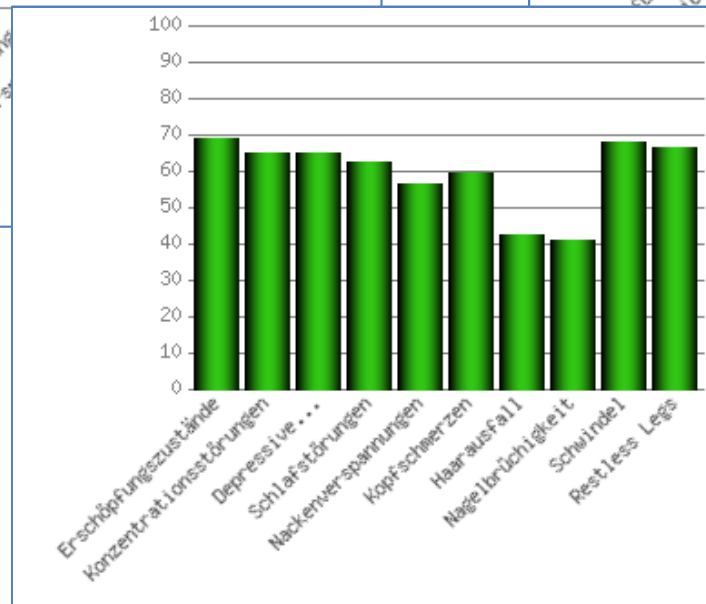
Eisen-Calculator

Echtzeit Statistiken

Kosten / Nutzen

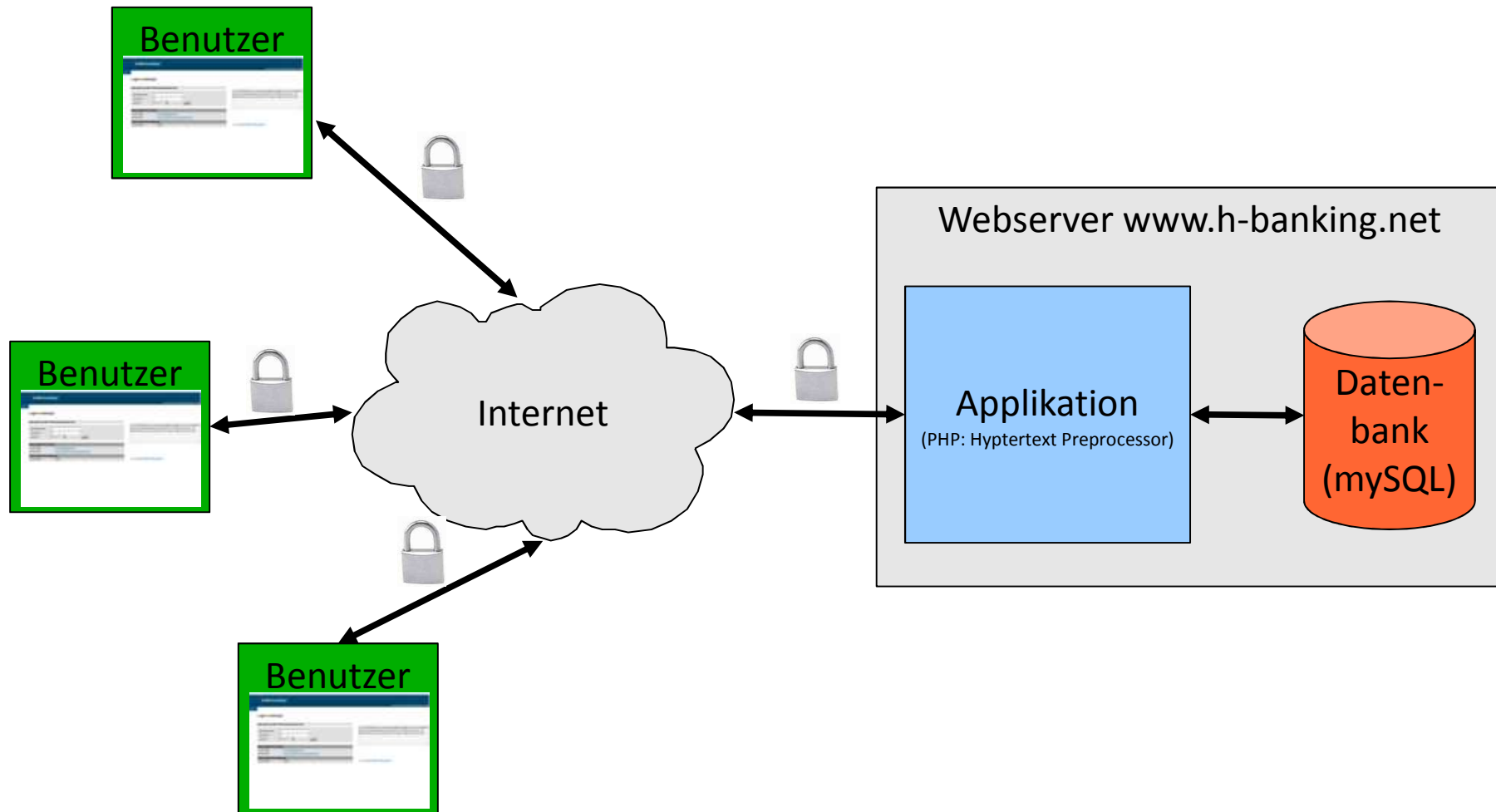


Anzahl Symptome



Erfolgsquoten

Web-Applikation H-Banking: Technische Übersicht



Daten-Sicherheit

- Kommunikation über Internet
 - Secure Socket Layer (SSL)
 - 1120 bit RSA Public/Private Key
 - Serverauthentizität garantiert durch digital signiertes Zertifikat
 - Verschlüsselte Datenübertragung
 - Bewährte Technik (E-Banking, Internet-Shops,...)

Daten-Sicherheit

Login h-banking®

Bitte geben Sie Ihre Sicherheitselemente ein:

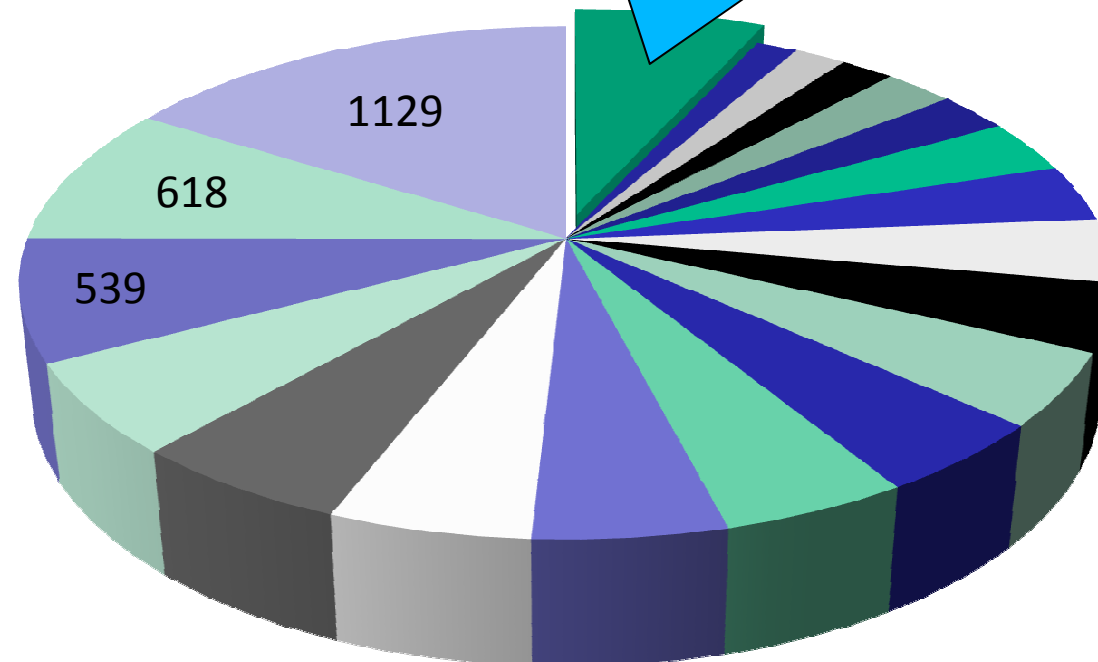
Benutzername:	<input type="text"/>
Passwort:	<input type="password"/>
Bereich:	<input type="text" value="Euro-Fer"/> <input type="button" value="Login"/>

- Sicherheitselemente Login/Sitzung
 - Zufällig generierte Benutzerpasswörter
 - Macht Wörterbuch-Attacken praktisch nutzlos
 - Sitzungs-Timeout (auto-logoff)
 - Sitzungsverifizierung anhand
 - Sitzungs-ID
 - Client Host Name
 - Browser Name
 - Login kann nicht per reload Knopf erneuert werden
 - Ticket System

Zahlen zu H-Banking

Anzahl dokumentierte Verläufe pro Eisenzentrum

Restliche Eisenzentren mit weniger als 100 Verläufen

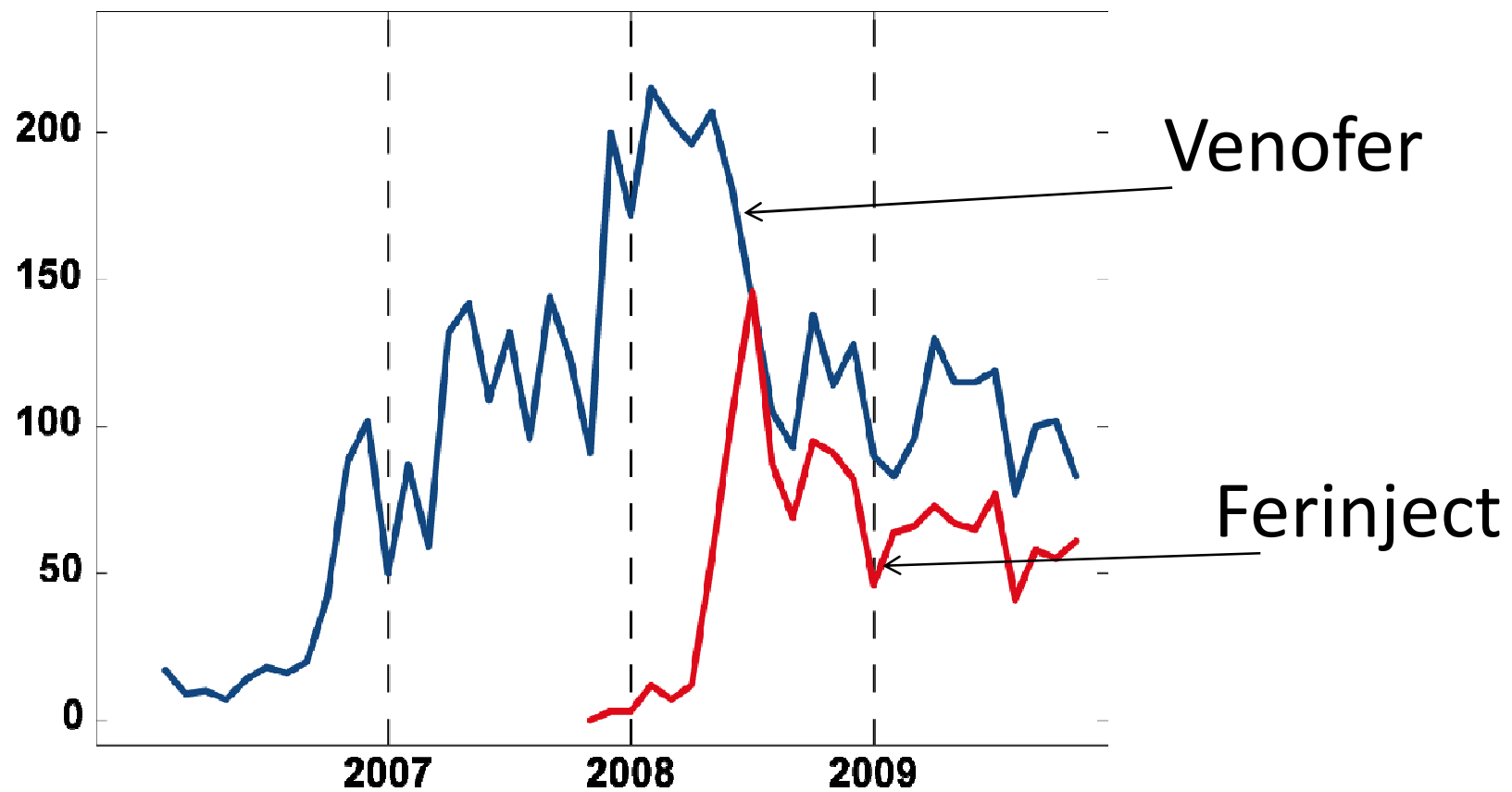


50 H-Banking Accounts

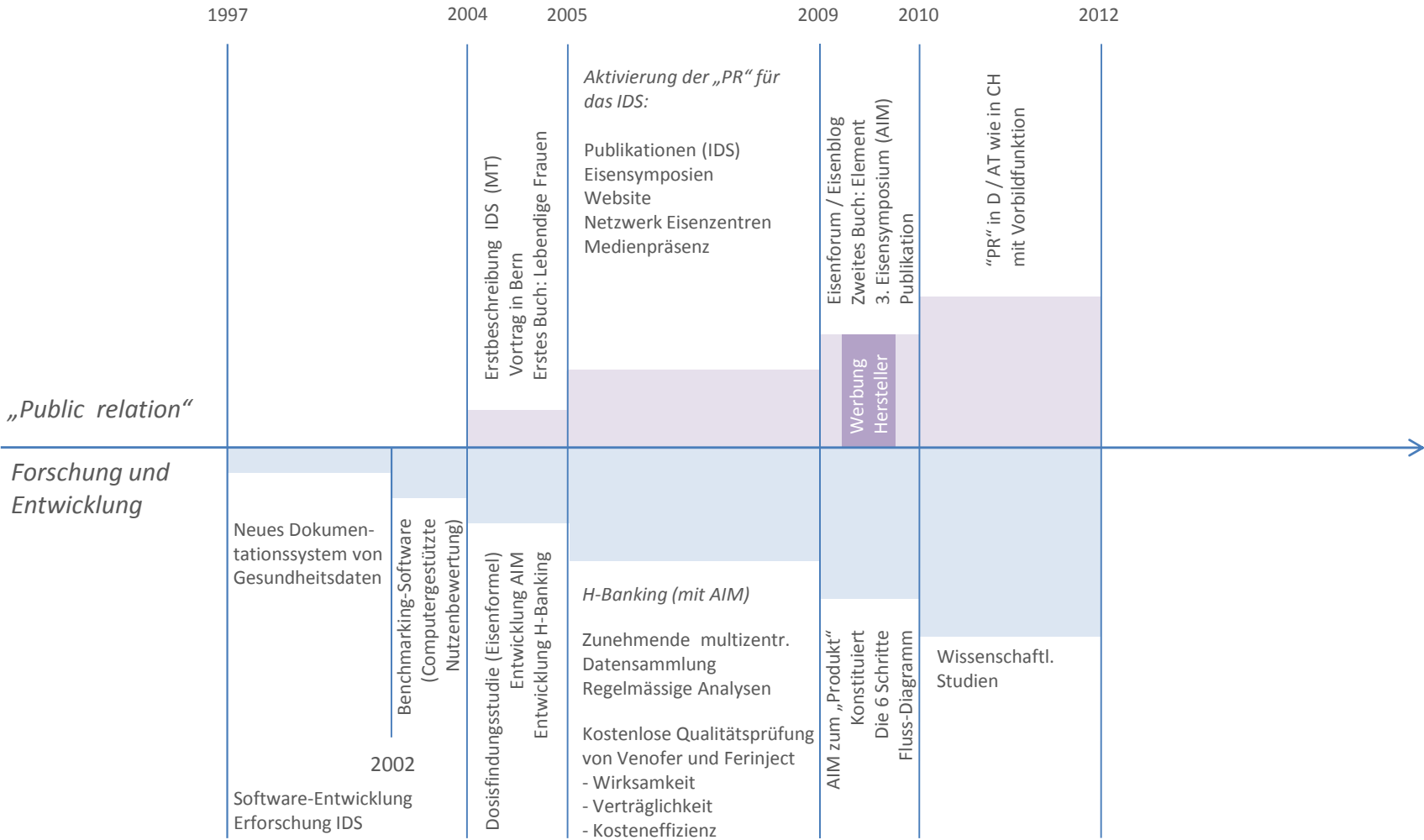
Total 7073 dokumentierte Behandlungsverläufe

Zeitlicher Verlauf

Anzahl neue dokumentierte Eisenbehandlungen pro Monat



Verbreitung des Wissens seit 2005: „Spitze des Eisbergs“



Health Banking

Dokumentation von Gesundheitsdaten

Therapiesteuerung

Qualitätsmanagement